LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

40/2026 26. November 2026

Am 1. Advent startet die neue Brot für die Welt-Aktion

Projekt führt nach Simbabwe: Ingenieurskunst für Landwirtschaft

Kirchenkreis Leine-Solling. Rund 100.000 Euro werden Jahr für Jahr im Kirchenkreis Leine-Solling für „Brot für die Welt“ gespendet, im Jahr 2025 waren es sogar 118.000 Euro. Das neue Brot für die Welt-Projekt, das im Kirchenkreis am 1. Advent beginnt, stellt ein Projekt in Simbabwe in den Mittelpunkt: „Ingenieurskunst für Landwirtschaft“.



Beauty Nyathi erntet Kohl im Gemeinschaftsgarten ihres Community-Gartens in Mbizwo, Simbabwe. (Foto: Brot für die Welt)

Wasser ist lebensnotwendig − so grundlegend wie unser tägliches Brot. Jeder Mensch auf dieser Welt braucht es zum Überleben. Und doch fehlt über zwei Milliarden Menschen der Zugang zu sauberem Trinkwasser. So auch den Menschen im Zentrum von Simbabwe. Dort führen zunehmend Wetterextreme zu Wasserknappheit und Ernteausfällen. Fachkräfte der kirchlichen Partnerorganisation MeDRA schulen darum die Menschen in nachhaltiger Landwirtschaft, Viehzucht und Gemüseanbau ebenso wie in Wassermanagement, Hygiene und Gesundheitsfragen. Und vor allem errichten sie solarbetriebene Tiefbrunnen, die das Grundwasser aus über 100 Meter Tiefe an die Oberfläche pumpen. Durch die Spendenaktion von Brot für die Welt haben bald mehr als 4000 Menschen Zugang zu sauberem Wasser.

„MeDRA hat uns gezeigt: Gemeinsam sind wir stark!“, sagt zum Beispiel Beauty Nyathi, Leiterin einer „Power-Gruppe“. Bis vor ein paar Jahren zählte ihr Dorf Mbizwo zu den ärmsten Gemeinden Simbabwes. Statt grüner Gemüsebeete bedeckten Dornen den staubtrockenen Boden. Da der Grundwasserspiegel hier sehr tief liegt, konnten die Bewohnerinnen und Bewoh-

ner keine Brunnen bauen. Das Wasserholen am Fluss oder an Wasserstellen dauerte stundenlang. Zudem war das Wasser oft nicht sauber, da es auch von Tieren zum Trinken und Baden genutzt wurde. Die 80 Familien des Dorfes lebten vom Ackerbau und wenigen Rindern. Weil der Regen durch Klimawandel und Wetterphänomene wie El Niño aber nur noch unregelmäßig fällt, ernteten sie immer weniger Mais, Hirse oder Sorghum. „Wir hatten oft nur eine Mahlzeit am Tag“, sagt Beauty Nyathi.

Als MeDRA, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, Ingenieure mit einer Probebohrung beauftragte, stießen sie tatsächlich auf Wasser. Heute schöpfen die Menschen das Wasser aus ihrem solarbetriebenen Brunnen. „Durch das Projekt haben wir viel gelernt“, sagt Beauty Nyathi. Am Projektbeginn hat ihre Gruppe Ziegen bekommen, die sich dank Impfungen und medizinischer Versorgung schnell vermehrt haben. Inzwischen besitzt Beauty Nyathi neben 20 Ziegen auch sechs Rinder, vier Schweine und ein paar Dutzend Hühner. Ihren Gewinn investiert sie in den Ausbau ihres Betriebes und in die Schulbildung ihrer drei Kinder.

BROT FÜR DIE WELT im Überblick

Brot für die Welt unterstützt derzeit 3.001 Projekte in fast 80 Ländern. Gemeinsam mit Partnerorganisationen rund um den Globus trägt Brot für die Welt dazu bei, Hunger, Armut und Ungerechtigkeit zu überwinden.

SPENDENBEISPIELE

Mit **56 €** kann zum Beispiel ein Hygiene-Paket für eine geflüchtete Familie finanziert werden.

Mit **100 €** kann zum Beispiel Gemüse-Saatgut für die Bewirtschaftung von ca. 10 Feldern bereitgestellt werden.

Mit **148 €** kann zum Beispiel ein Regenwassertank mit 2.000 Liter Fassungsvermögen gekauft werden.

Die Bankverbindungen für das Brot für das Welt-Projekt des Kirchenkreises Leine-Solling 2026/27:

Empfänger: Kirchenamt Northeim

Zweck: Brot für die Welt – Simbabwe

Kreis-Sparkasse Northeim

IBAN: DE25 2625 0001 0000 0238 87, BIC: NOLADE21NOM

Sparkasse Einbeck

IBAN: DE04 2625 1425 0009 1010 07, BIC: NOLADE21EIN

Volksbank Solling

IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00, BIC: GENODEF1HDG

Evangelische Bank

IBAN: DE57 5206 0410 0000 0062 54, BIC: GENODEF1EK1

DIE GESAMTERGEBNISSE IN DEN LETZTEN JAHREN

Der Kirchenkreis Leine-Solling ist einer der spendenstärksten Kirchenkreise der Landeskirche. Die Brot für die Welt-Projekte im Kirchenkreis Leine-Solling in den Vorjahren ergaben folgende Gesamtergebnisse aus Spenden und Kollekten:

2025 – VIETNAM: Mit Zimt aus der Armut: 118.565,28 Euro

2024 – AFRIKA: Ohne Wasser kein Leben in Kenia: 143.004,59 Euro

2023 – AFRIKA: Wenig Regen voller Ertrag in Burkina Faso: 108.047,68 Euro

2022 – ASIEN: Genug zum Leben in Bangladesch: 127.724,56 Euro

2021 – WELTWEIT: Kindern Zukunft schenken - 94.968,18 Euro

2020 - SÜDAMERIKA: Fair gehandelte Bananen in Peru - 82.174,46 Euro.

2019 - AFRIKA: Schule statt Kinderarbeit in Sierra Leone - 118.725 Euro

2018 - ASIEN: Wasser für alle in Vietnam - 125.000 Euro

2017 - SÜDAMERIKA: Ausbildung für Frauen in Bolivien - 98.943 Euro.

Mehr Infos unter www.brot-fuer-die-welt.de.

Überweisen können Sie auch online über Ihr Smartphone. Einfach die Kamera auf folgenden QR-Code halten:

Krippen-Eröffnung und Mosaik-Versteigerung
Gottesdienst und mehr zum 1. Advent in Fredelsloh

Fredelsloh. Die Kirchengemeinde Leine-Weper lädt zu einem Gottesdienst am 1. Advent um 17 Uhr in die Klosterkirche Fredelsloh ein. Die handgetöpferte Krippe ist – verteilt über das Nordschiff der Kirche – nun wieder aufgebaut und kann im Anschluss erkundet werden. Mittlerweile seit zwölf Jahren werden die Figuren im nahegelegenen Keramikum an Himmelfahrt getöpfert, die bis ins Neue Jahr die Nischen der Klosterkirche bewohnen. „Eingefasst von Muschelkalk von der Weper, alte in sich gewundene Holzstümpfe mit Einschnürungen vom Efeu, Moose und Farne wird die Weihnachtsgeschichte erzählt, als hätte sie sich bei uns im Solling zugetragen. Es ist wieder bezaubernd geworden. Herzlichen Dank an Familie Klett-Drechsel sowie Annette Muhs und Heinz Altenbeck“, so Pastor Jan Höffker, der mit Günter Stöfer, Vikar Jannik Wolfes den Gottesdienst zum 1. Advent inklusive der Eröffnung der Krippe gestalten wird.



Das bei der diesjährigen Klosternacht gemeinsam gestaltete Mosaik wurde inzwischen in den Fredelsloher Naturwerkstätten fixiert. Nun wird es zugunsten von „Brot für die Welt“ versteigert. Gebote für die besondere Erinnerung an einen wundervollen Sommerabend sind ab 70 Euro möglich. Foto Jan Höffker

Daneben wird das Mosaik präsentiert, das bei der diesjährigen Klosternacht von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern gelegt wurde. In der Zwischenzeit wurde es in den Fredelsloher Naturwerkstätten gegossen und damit fixiert. Jetzt kann es erworben werden – als Erinnerung an einen wundervollen Sommerabend. „Diese schöne Erinnerung wollen wir nun zum Beginn der Adventszeit, in der die Kirchen traditionell für das kirchliche Hilfswerk Brot für die Welt Spenden sammeln, zu Geld werden lassen – für Brot für die Welt“, so Jan Höffker.
Im Anschluss an den Gottesdienst – bei Glühwein, Punsch und Keksen – wird es eine launige Versteigerung geben. Gebote können ab 70 Euro abgegeben werden.

Gemeinsam bewusster die Adventszeit erleben
Wieder Lebendiger Advent in der Kirchengemeinde Einbeck

Einbeck. Im Lichterschein zu einer kleinen Andacht zusammenkommen, sich von einem besonderen Adventsschmuck am Fenster oder an der Tür überraschen lassen, Adventslieder singen, bei Tee oder Kakao einem adventlichen Gedankenimpuls oder einer Geschichte lauschen, ein Gebet sprechen und mit einem Segen wieder auseinandergehen – das ist der

„Lebendige Advent“. Auch in diesem Jahr wird er wieder in der Kirchengemeinde Einbeck stattfinden. Ab dem 1. Dezember öffnen freundliche Gastgeber*innen für eine halbe Stunde ihre Tür, in der Regel um 17.30 Uhr, um gemeinsam die Adventszeit bewusster zu erleben. Gut zu erkennen auch an den leuchtenden Zahlen, die auch die Gastgebenden untereinander verbinden. Die Besucher*innen werden gebeten, einen eigenen Becher mitzubringen und sich warm anzuziehen, da die Treffen draußen stattfinden.



*Beim „Lebendigen Advent“ öffnen Gastgeber*innen in Einbeck ihre Türen und laden zu besinnlichen Momenten mit Liedern, Geschichten und Gebeten ein. Ab dem 1. Dezember jeweils um 17.30 Uhr – eine halbe Stunde gemeinsames Innehalten im Advent. Foto Kirchengemeinde*

Herzliche Einladung zu folgenden Terminen:

1. Dezember: Familie Hirschmann, Schützenstraße 46;
2. Dezember: Heike und Harald Sachse, Astrid-Lindgren-Weg 3;
3. Dezember: Familie Waßmuth, Gartenstraße 16;
4. Dezember: Familie Tölke, Baurat-Hase-Straße 4;
5. Dezember: Kerstin Schoppe, Gehrbreiten 3, Dassensen;
6. Dezember: Tiny Moos, Am Jägerstuhl 14;
7. Dezember: 16.30 Uhr – EinKiFaBü, Hallenplan 9 UND 17.30 Uhr – Familie Werner, Dörchenstraße 17;
8. Dezember: Christine Löhnhardt und Marianne Meißner, Trojestraße 10;
9. Dezember: Jonas Over, Jahnstraße 3;
10. Dezember: Familie Stück/Göhlert, Patschkauer Straße 9;
11. Dezember: Familie Gremmel, Bismarckstraße 29 UND Katholische Gemeinde, Stiftplatz 11/Ecke Hohe Münsterstraße, vor dem Gemeindehaus “St. Josef”
12. Dezember: Räbiger, Teicke, Hanemann, Minkner, Wagnerstraße 6;
14. Dezember: Team der Regenbogenkita, Wagnerstraße 4;
15. Dezember: Parschau-Seitzer, Meier, Nette, Langer Wall 16a;
16. Dezember: Inge Mühlbach, Jahnstraße 1;
17. Dezember: Baptistengemeinde, Baustraße 17;
18. Dezember: Im Museum, Auf dem Steinwege 11/13;
19. Dezember: Olga Müller, Jana Bombosch, Jason Paiha, Marienstraße 19;
20. Dezember: Kerstin Voß und Matthias Kleiner, Bismarckstraße 4A;
21. Dezember: Dagmar und Thomas Baur-Burg, Stresemannstraße 4;

22. Dezember: Team der Jugendkirche marie, Sülbecksweg 31;
23. Dezember: Neu-Deli, Münsterstraße 12a.

„Eine der schönsten Orgeln der Landeskirche“

Konzertreihe zur Wiedereinweihung der Gloger-Orgel in St. Sixti

Northeim. Nach eineinhalb Jahren ist es endlich soweit: Die mehr als 300 Jahre alte Gloger-Orgel der St. Sixti-Kirche erklingt wieder. Pünktlich zum Beginn des neuen Kirchenjahres sollen die *Renovierungsarbeiten* durch die Orgelbaufirma Hillebrand/Altwarmbüchen abgeschlossen sein. „Die Gloger-Orgel in St. Sixti wird eine der schönsten Orgel der Landeskirche“, sagt Hans Christoph Becker-Foss, Hochschullehrer für Orgelspiel und Orgelsachverständiger der hannoverschen Landeskirche, der die Renovierung begleitete. Möglich wurde die Renovierung zahlreiche Zuschüsse sowie durch Patenschaften für Orgelpfeifen. Die Kosten belaufen sich auf rund 750.000 Euro. Zur Wiedereinweihung des Instrumentes lädt die St. Sixti-Gemeinde nun zu einer vielseitige Adventskonzertreihe mit der Gloger-Orgel ein.



Nach eineinhalb Jahren Renovierung erklingt die mehr als 300 Jahre alte Gloger-Orgel der St.-Sixti-Kirche wieder. Mit einer vielseitigen Adventskonzertreihe wird das aufwendig restaurierte Instrument nun feierlich wieder eingeweiht. Foto Kirchengemeinde

Am 2. Advent um 10 Uhr ist Gottesdienst mit anschließendem Empfang und Orgelvorstellung mit den Pastoren Christian Völckers und Jens Gillner, Kreiskantor Henrik Stark an der Orgel und dem Posaunenchor St. Sixti unter der Leitung von Meike Davids. Um 18 Uhr gibt es ein Orgelkonzert mit Werken von Bach, Buxtehude, Reger und weiteren von Kreiskantor Henrik Stark. Der Eintritt ist frei.

Am 3. Advent um 18 Uhr wird ein Konzert von Chor und Orgel zu hören sein. Es erklingen die Stücke „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ von J. S. Bach und „Der Stern von Bethlehem“ von J. G. Rheinberger. An der Orgel spielt Julian Emanuel Becker. Solistinnen und Solisten sowie die Kantorei St. Sixti singen unter der Leitung von Kreiskantor Henrik Stark. Solistinnen und Solisten sind Antonia Strieder (Sopran), Hilde Anders (Alt), Constantin Bauer (Tenor) und Lino Ackermann (Bariton). Karten für 25 Euro oder 15 Euro gibt es an allen üblichen VVKs-Stellen und an der Abendkasse.

Am 4. Advent um 18 Uhr wird dann noch "Saxoflorgel", ein Crossover-Konzert zwischen Klassik und Moderne an Saxofon und Flöte mir York Ostermayer und Henrik Stark an der Orgel bei freiem Eintritt zu genießen sein. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

INFO

ZUR GESCHICHTE DER ORGEL IN ST. SIXTI

Johann Hinrich Gloger (1721) / Paul Ott (1958) / Rudolf Janke (1984)

Im Jahr 1549 erklang zum ersten Mal in der Northeimer St. Sixti-Kirche die Orgel als Königin der Instrumente. Nach 200 Jahren war die Schwalbennestorgel im südlichen Seitenschiff wohl *„zu schwach, um die volkreiche hiesige Gemeinde bey den singen um thone zu erhalten"*.

1721 wandten sich Stadtrat und Kirchenräte an den Orgelbauer Johann Hinrich Gloger wegen einer neuen größeren Orgel, die auch zeigen sollte, dass Northeim damals keine unbedeutende Stadt war. Eine abwechslungsreiche Geschichte rund um die Orgel begann.

1958 durch Paul Ott und 1984 durch Rudolf Janke wurde die Orgel in zwei aufwendigen Renovierungen annähernd auf die Originaldisposition mit 52 Registern auf 3 Manualen und Pedal zurückgeführt.

Die weltweit größte Gloger-Orgel fasziniert nicht nur durch ihren Klang, sondern auch durch ihren prachtvollen und original erhaltenen Orgelprospekt.

Seit der letzten Renovierung im Jahr 1984 haben sich einige erhebliche Mängel eingestellt:

- Das historische Pfeifenmaterial muss behutsam restauriert werden.
- Die gesamte Orgel wird gereinigt und neu intoniert.
- Die Windanlage wird erneuert und der Größe der Orgel angemessen konzipiert.
- Die Spiel- und Registertraktur wird nach historischem Vorbild, aber auch mit neuester Technik, verbessert.
- Und schließlich muss die gesamte Elektrik aus Sicherheitsgründen auf den neuesten Stand gebracht werden.
- Förderer haben die Möglichkeit Pfeifenpatenschaften für die Gloger-Orgel zu übernehmen. Durch eine Patenschaft wird die Erhaltung des bedeutenden barocken Kulturerbes auch für kommende Generationen unterstützt.

Mit der Restaurierung der 300 Jahre alten Gloger-Orgel zieht frischer Wind in die Pfeifen ein. Mit einem Bestand von 50% historischer Pfeifen aus verschiedenen Jahrhunderten hat Northeim die seltene Situation, dass sich die Baugeschichte eines Instruments über einen Zeitraum von über 300 Jahren ablesen lässt. Der Orgelprospekt ist architektonisch herausragend und weltweit der größte komplett erhaltene Prospekt (Schauseite der Orgel) des bedeutenden Orgelbaumeisters Johann Hinrich Gloger. Der Pfeifenbestand aus Glogers Werkstatt umfasst 15 Register, aus der romantischen Epoche sind noch 11 Register in veränderter Form überliefert. Sogar Pfeifenmaterial aus der Vorgängerorgel von 1549 ist in Teilen verbaut und erhalten. Die Gloger-Orgel hat somit einen unschätzbaren Wert und nimmt einen bedeutenden Platz in der gesamten norddeutschen Orgellandschaft ein.

Kraftvoller Chorgesang groovig begleitet
Gospelgottesdienst zum 1. Advent mit G:P:S Gospelprojekt

Dassel. Wie schon seit vielen Jahren: in Dassel gibts auch an diesem 1. Advent um 11 Uhr einen lebendigen Gospelgottesdienst mit kraftvollem Chorgesang in der besonderen Atmosphäre der warm erstrahlenden Laurentiuskirche Dassel.



Mit schwungvollen Gospels, Adventsliedern und afrikanischen Klängen begrüßt der Gospelchor die Adventszeit beim traditionellen Gospelgottesdienst in der warm erleuchteten Laurentiuskirche Dassel. Foto Inge Teichmann

Der Chor wird von Wolfgang Teichmann am Klavier geleitet, groovig begleitet vom Percussionisten Gunnar Hoppe, Hannover. Solistin ist Marlies Weymann. Zu Hören und auch zum Mitsingen sind alte und neue Adventslieder, Gospels, meditative Songs und wie immer bei G:P:S zum Ausgang auch etwas Afrikanisches. „Damit kommt man gut in die Adventszeit!“, mit diesen Worten laden die ev. Kirchengemeinde und der Förderkreis Kirchenmusik herzlich ein.

Adventsmusik in der Kirche Stöckheim
Einstimmung in die Vorweihnachtszeit

Stöckheim. Zur traditionellen Adventsmusik lädt die Kirchengemeinde am 29. November um 18 Uhr herzlich in die Kirche in Stöckheim ein. Die musikalische Veranstaltung zählt seit vielen Jahren zu den besonderen Höhepunkten der regionalen Adventszeit und bietet eine stimmungsvolle Gelegenheit, den Beginn der besinnlichen Wochen gemeinsam zu feiern.
Ein vielfältiges musikalisches Programm erwartet die Besucherinnen und Besucher. Mitwirkende in diesem Jahr sind der Männergesangverein Hollenstedt, der Posaunenchor Stöckheim, der Projektchor Salzderhelden-Stöckheim und der Christmas-Carol-Chor.

Unter der Mitwirkung dieser lokalen Musikgruppen entsteht ein abwechslungsreicher Abend mit klassischen Adventsliedern, Chormusik und feierlichen Instrumentalstücken.
Die Kirchengemeinde Stöckheim lädt alle Interessierten herzlich ein, an diesem besonderen musikalischen Ereignis teilzunehmen. Der Eintritt ist frei; am Ausgang wird um eine Spende gebeten. Anschließend sind alle Besucher und alle Mitwirkenden zu Glühwein, Punsch oder Tee eingeladen.

Bunter Nachmittag mit Klönzeit und Bastel-Aktionen

Kirche Kunterbunt eröffnet Adventszeit und Spendenaktion „Brot für die Welt“

Northeim. Zur Kirche Kunterbunt lädt die Northeimer Apostelgemeinde am kommenden Sonntag, dem 1. Advent, dem 29. November, ab 14.30 Uhr wieder ein. Der Gottesdienst für alle Generationen findet in der Apostelkirche, Teichstr. 58, statt. Der Nachmittag steht unter dem Motto „Fürchte dich nicht“:



Beim traditionellen Aktionstag zum 1. Advent wird für „Brot für die Welt“ gesammelt. Die kleinen und großen Gäste der Kirche Kunterbunt zählen ihre gefüllten Spendendosen aus und unterstützen damit in diesem Jahr ein Landwirtschaftsprojekt in Simbabwe. Foto: Pauline Mönkemeyer

Diese Ermutigung der Engel zieht sich durch die Advents- und Weihnachtsgeschichte. Maria bekommt diesen Mutmach-Satz genauso zu hören wie der zweifelnde Josef und natürlich die Hirten auf dem Feld in der Nacht aller Nächte. Und dieser Satz steht als biblische Jahreslosung auch über dem kommenden Jahr 2027. In der Apostelkirche wird dazu gebastelt, gespielt, diskutiert und gegessen.

Traditionell beginnt am 1. Advent auch die neue Spendenaktion für Brot für die Welt. In diesem Jahr wird im Kirchenkreis Leine-Solling für das Projekt „Ingenieurskunst für Landwirtschaft“ in Simbabwe gesammelt.
Traditionell füttern das ganze Jahr über auch kleine und große Gäste der Kirche Kunterbunt fleißig Spendendosen für „Brot für die Welt“ – nun soll gemeinsam ausgezählt und gespendet werden – „Ich bin gespannt, ob wir auch in diesem Jahr wieder die Spendensumme im Vergleich zum letzten Jahr steigern können“, überlegt Pastorin Susanne Barth.
An diesem Nachmittag mit Klönzeit, Gottesdienst und Gemeinschaft kommen alle Lebensalter auf ihre Kosten. Der Tag beginnt mit Kaffee, Tee und Kuchen und schließt gegen 18 Uhr nach einem warmen Abendessen für alle. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, der Zugang ist barrierefrei.

Familiengottesdienst am 1. Advent mit Kinderchor

Mach die Tür auf – bei Gott ist Platz für alle

Einbeck. Am ersten Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Die Kirchengemeinde Einbeck lädt zum Kirchenjahresstart ein zu einem Familiengottesdienst in die Münsterkirche am kommenden Sonntag, 29. November, ab 10 Uhr.

Der Gottesdienst steht unter der Überschrift „Mach die Tür auf – bei Gott ist Platz für alle“. Die Konfirmand*innen der fünften und sechsten Klassenstufe (KU5 und KU6) haben passend dazu zehn Stühle künstlerisch gestaltet und bemalt. Im Gottesdienst werden die bunten Stühle präsentiert und nach und nach mit Personen der Weihnachtsgeschichte besetzt. Kirchenvorstandsvorsitzender Thomas Borchert und Pastor Daniel Konnerth sind für die Wortteile verantwortlich.



Der Kinderchor begleitet den Gottesdienst unter dem Motto „Mach die Tür auf – bei Gott ist Platz für alle“. Foto Kirchengemeinde

In dem Gottesdienst für alle Generationen wird viel gesungen. Dabei unterstützt der Kinderchor (Foto) die Gemeinde. Geleitet wird der Kinderchor von Kantorin Ulrike Hastedt, die auch die Orgel spielt. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein gemütliches Beisammensein unter der Empore mit adventlichen Knabbereien geplant.

Dann passiert das Leben
Kirchen und Kino am 30. November

Northeim. Was hält eine langjährige Beziehung zusammen, wenn Routinen, Enttäuschungen und Entfremdung den Alltag bestimmen? Mit Anke Engelke und Ulrich Tukur erzählt Regisseurin Neele Leana Vollmar von einem Ehepaar um die 60, dessen Leben durch ein einschneidendes Ereignis aus dem Gleichgewicht gerät. Mit feinem Humor und großer Menschenkenntnis handelt der Film von Alter, Einsamkeit, Verlust und der Möglichkeit eines Neuanfangs. Ein warmherziges und zugleich melancholisches Drama über die Unberechenbarkeit des Lebens. In den Film führt Albrecht Gralle ein. Termin für "Kirchen und Kino" ist Montag, der 30. November, um 19 Uhr in der Neuen Schauburg Northeim.

Weihnachtslieder ganz unterschiedlicher Stilrichtungen
Chormusik am 2. Advent in der St. Jacobi-Kirche Salzderhelden

Salzderhelden. Die traditionelle Adventsmusik findet wieder am 2. Advent, dem 6. Dezember, um 18 Uhr in der St.-Jacobi-Kirche Salzderhelden statt. Mit dabei sind der Chor Voices Salzderhelden e.V., der Projektchor Leinetal, die Gruppe Carols for Christmas und der Männergesangverein (MGV) Concordia e.V. Salzderhelden. Die Besucher*innen erwartet ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit Weihnachtsliedern aus ganz unterschiedlichen Stilrichtungen. Dabei bleibt es nicht nur beim Zuhören: An mehreren Stellen sind alle

eingeladen, mitzusingen und so gemeinsam für eine stimmungsvolle vorweihnachtliche Atmosphäre zu sorgen.
Nach der Veranstaltung lädt der Kindergarten Salzderhelden herzlich dazu ein, bei warmen Getränken gemütlich zusammenzukommen. Außerdem gibt es liebevoll selbstgemachte Köstlichkeiten und Kreatives zu entdecken. Der Eintritt ist frei; um Spenden wird jedoch gebeten.

Spendenaufruf

„Ein Platz für jede*n unter seinem Dach“

Der Tagestreff Oase und die Ambulante Hilfe feiern Weihnachten

Northeim. Der Tagestreff Oase und die Ambulante Hilfe Northeim der Diakonischen Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH werden gemeinsam mit ihren Besucher*innen am Dienstag, den 8. Dezember, den traditionellen Adventsgottesdienst unter dem Motto „Ein Platz für Jede*n unter seinem Dach“ feiern. Der Gottesdienst wird in der St. Sixti-Kirche unter Leitung von Pastor Christian Völckers begangen. Im Anschluss findet vor der St. Sixti-Kirche ein kleiner Weihnachtsmarkt, mit allem was dazu gehört, statt. Dieser wird durch den Tagestreff, die Ambulante Hilfe der DWB, den Förderverein Oase Northeim e.V. und Schüler*innen des Gymnasiums Corvinianum mit viel Herz vorbereitet und veranstaltet.

Die Geschichte des Weihnachtsfestes, die über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg von Bedeutung ist, ist lang. Weihnachten symbolisiert Hoffnung und Frieden. Es gilt als das Fest der Liebe. Familie und Freunde kommen zusammen, ein Gefühl der Verbundenheit entsteht. „Für unsere Besucher*innen ist das eine sehr schwere Zeit.“, berichtet Sozialarbeiterin Lisa Michaelsen. „Die familiären Situationen sind meist schwierig, Einsamkeit ein großes Thema.“ Da gewinnt der Tagestreff als Aufenthalt, Treffpunkt und vor allem als Gemeinschaft noch einmal an Bedeutung.

„Wenn schlimme Tage kommen, nimmt der Herr mich bei sich auf, er gibt mir Schutz unter seinem Dach und stellt mich auf sicheren Felsengrund.“ (Gute Nachricht Bibel 2018, Psalm 31, 21) Unter diesem Motto begeht der Tagestreff in diesem Jahr das Weihnachtsfest. „Die Oase bietet Schutz vor der Witterung, vor Kälte und ist ein sicherer Ort“, erklärt Beate Wernicke. „Bei uns finden die Menschen eine Gemeinschaft in der sie sich aufgehoben fühlen können.“ „Wer Unterstützung möchte, findet Ansprechpersonen. Wir nehmen jede*n wie er oder sie ist“, so Bogedain.

Neben der Weihnachtsfeier wird es weitere Aktionen, wie das gemeinsame weihnachtliche Schmücken des Tagestreffs, geben. Des Weiteren lädt der Nikolaus in diesem Jahr die kleinen und großen Besucher*innen, Ehrenamtliche und Mitarbeitende der Oase in die Neue Schauburg ein, um bei weihnachtlichen Leckereien, nette Gespräche zu führen und sich anschließend zusammen einen Weihnachtsfilm anzuschauen.
Die traditionellen, von den Mitarbeitenden der Ambulanten Hilfe und der Oase gepackten, Weihnachtstüten werden kurz vor Weihnachten an alle, die den Tagestreff regelmäßig besuchen, ausgegeben. In diesem Jahr freuen sich 200 Erwachsene und 110 Kinder über die Geschenke. Die bunt beleuchteten Schaufenster fordern besonders in dieser Zeit zu Konsum auf.

„Aus finanziellen Gründen ist dies den meisten Besucher*innen der Oase nicht möglich. Weihnachtsgeschenke für die Kinder bedeuten Einsparungen im Alltag, müssen wortwörtlich vom Mund abgespart werden“, ergänzt Melanie Bogedain.
Im City Center wird in diesem Jahr der Wunschbaum aufgestellt. An dem Baum hängen Kugeln, in denen der Weihnachtswunsch eines Kindes steht. Man nimmt eine Kugel ab, erfüllt den Wunsch und bringt das Geschenk in die Alte Brauerei. Bürger*innen haben so die Möglichkeit, ein Kind direkt zu beschenken.
Auch der Förderverein Oase Northeim e. V. öffnet wieder am 24. Dezember die Türen für eine Heiligabend-Veranstaltung.

Der Tagestreff bittet daher um Spenden für die Weihnachtszeit. Dafür stehen in verschiedenen Northeimer Geschäften Spendendosen zur unterstützenden Finanzierung der Weihnachtsaktionen bereit. Diese sind in der Zeit bis zum 4. Januar 2027 in folgenden Geschäften zu finden: Bäckerei Rolf, Möbelhaus Bäucke, Fleischerei Kniep, Eibls Teekontor, Gemüsehandel Köse, Bäckerei Schulze (Berka), Vinaturis Northeim und Mica Toys.
Gespendet werden kann auch auf das Konto der Oase, KSN, DE08 2625 0001 0000 0606 65 mit dem Verwendungszweck „Fest“. Die drei Sozialarbeiterinnen freuen sich ebenfalls sehr und sind dankbar über Sachspenden wie gebackene Kekse, Süßigkeiten etc. für ihre Besucher*innen. „Wir möchten uns ganz herzlich für ihre Unterstützung bedanken.“, so einstimmig die Kolleg*innen des Tagestreffs und der Ambulanten Hilfe.

Große musikalische Bandbreite zu hören
Festliches Adventskonzert in der Münsterkirche Einbeck

Einbeck. Zum großen Adventskonzert lädt die Ev.-luth. Kirchengemeinde am Samstag, den 5. Dezember, um 17.30 Uhr in die Einbecker Münsterkirche ein. Ein großer Teil der musikalischen Bandbreite der Kirchengemeinde kann an einem einzigen Abend erlebt werden: Der Kinderchor, das Einbecker Kammerorchester, die Bläsergemeinschaft Kuventhal-Einbeck und der Gospelchor, gestalten ein buntes und festliches Programm.
Der Kinderchor wird einige Lieder zusammen mit den Eltern vortragen.
Wer beim Auftritt des Gospelchores Ende September dabei, darf sich über drei Lieder des Chores freuen, die großen Anklang fanden.
Die Zuhörerinnen und Zuhörer erwarten außerdem zwei traditionelle Adventslieder zum Mitsingen – die perfekte Gelegenheit, sich gemeinsam in der wunderschönen Münsterkirche auf die Adventszeit einzustimmen. Der Eintritt ist frei.

Nachbericht

Testament und Vermächtnis
Mehr als 60 Gäste informierten sich über Erbrecht

Northeim. Die Hospiz-Stiftung Einbeck-Northeim-Uslar hat mit einem Vortragsabend zum Thema „Testament und Vermächtnis“ ein neues Veranstaltungsthema gestartet. Das Interesse war groß: Mehr als 60 Gäste aus mehreren Altersgruppen folgten der Einladung in das St. Sixti-Gemeindehaus.

Referentin war Rechtsanwältin Christina Münder, die in ihrer Kanzlei in Northeim Mandantinnen und Mandanten im Familien- und Erbrecht begleitet. „Ich werde Sie heute Abend nicht mit Paragrafen bombardieren“, sagte Münder, die auch gelernte Tischlergesellin ist, „sondern verständlich auf die wesentlichen Punkte hinweisen.“

Ihr Vortrag spannte sich über Formerfordernisse, mögliche Fallstricke und vielfältige Varianten des Testaments. Münder betonte, wie wichtig es ist, den eigenen Willen klar und unmissverständlich zu formulieren und schriftlich festzuhalten, sei es handschriftlich oder notariell. So werde der Spekulation der Erben über den möglichen Wunsch der erblassenden Person Grenzen gesetzt. Zudem gab sie Empfehlungen zur Übertragung von Immobilien, damit diese möglichst reibungslos gelingt.



Rechtsanwältin Christina Münder informierte im St. Sixti-Gemeindehaus mehr als 60 Gäste über wichtige Fragen rund um Testament, Vermächtnis und Erbrecht. Foto Hospiz-Stiftung

Am Beispiel der Hospiz-Stiftung erläuterte sie außerdem das Vermächtnis als Möglichkeit, einen Teil des Vermögens für eine Herzensangelegenheit einzusetzen. Der Vorstandsvorsitzende Dirk Ohlmer, ergänzte aus Sicht der Stiftung: „Ein Vermächtnis zugunsten unseres Stiftungskapitals trägt wie ein Baum jedes Jahr Früchte, die wir für unseren Stiftungszweck dauerhaft und nachhaltig einsetzen können. Es wirkt für die Ewigkeit.“
Im Anschluss beantworteten die Referentin und die Stiftungsvertreter zahlreiche Fragen der Gäste. Der Abend war ein gelungener Auftakt und ein Impuls, das eigene Testament anzugehen und von Fachleuten prüfen zu lassen, damit der eigene Wille wirklich trägt. Es ist geplant, weitere Veranstaltung in dieser Richtung zu organisieren.

Die Stiftung engagiert sich seit 2003 für die Förderung der Hospizarbeit in der Region, insbesondere zur Unterstützung des Ambulanten Hospizdienstes Leine-Solling. Ziel der Hospizarbeit ist es, schwerkranken und sterbenden Menschen ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen und auch deren Angehörige zu begleiten. Dabei spielen ehrenamtliche Mitarbeit, seelsorgerische Unterstützung sowie psychosoziale Begleitung eine zentrale Rolle.

Kontakt:
Dirk Ohlmer (Vorstandsvorsitzender) Hospizstiftung Region Einbeck-Northeim-Uslar Teichstraße 18 37154 Northeim Fon 05551-912646 Mail Vorstand@Hospiz-Stiftung-Northeim.de Web www.Hospiz-Stiftung-Northeim.de

Nachbericht

Rückblick der Elisabeth von Calenberg

Neues Stück zugunsten der Hospiz-Stiftung

Einbeck. Erwartungsvolle Gesichter in der Baptisten-Kirche in Einbeck. Die Aufführung des neuen Stückes einer weiteren historischen Frauenfigur von und mit der Pastorin im Ruhestand Dorothea Speyer-Heise wird erwartet. Bevor die Autorin in die Rolle schlüpft, wurden die Gäste vom Vorstandsvorsitzenden der Hospiz-Stiftung Region Einbeck-Northeim-Uslar herzlich begrüßt und auf den Abend eingestimmt.

Einen Brief richtete die besorgte und bekümmerte Elisabeth an ihren Sohn Erich II., um ihn durch ihren Leibarzt überbringen und verlesen zu lassen. Die 1510 in Brandenburg geborene Prinzessin, die als zweite Frau im Alter von 14 Jahren mit dem 40 Jahre älteren Erich I. von Calenberg-Göttingen vermählt wurde, setzte nach dessen Tod 1540 die Reformation im Herzogtum durch. Unterstützung fand sie dabei von Antonius Corvinus, einem Schüler Martin Luthers, der in ihrem Auftrag die erste Calenberger Kirchenordnung verfasste. In ihrem Brief macht sie ihrem Sohn große Vorwürfe, weil er nach seiner Übernahme der Regentschaft wieder zum katholischen Glauben übergetreten war. Erich II. versuchte die Abkehr vom Protestantismus durchzusetzen und ließ Corvinus inhaftieren.
Vertrieben aus ihrem Schloss in Hannoversch Münden und nach zwei Jahren in Armut in Hannover, zog Elisabeth 1555 nach Ilmenau zu ihrem zweiten Ehemann Graf Poppo von Henneberg, wo sie 1558 starb.



Dorothea Speyer-Heise als Elisabeth von Calenberg. Foto Kirchengemeinde

Elisabeth von Calenberg legte nicht nur den Grundstein der Reformation in ihrem Herzogtum, mit dem Erlass einer Kirchen- und Klosterordnung schuf sie auch die Grundlage für die spätere Klosterkammer.
In der Klosterordnung bestimmte sie, dass die Erlöse zugunsten von Armen und zur Förderung von Mädchen verwendet werden sollten.

Musikalisch begleitete die Blechblasgruppe der Goethe-Schule in Einbeck den Abend und schuf mit passenden Musikstücken die Brücken zwischen den einzelnen Texten, die Dorothea Speyer-Heise mit einer großen Bandbreite von liebevoll und einfühlsam über zornig bis enttäuscht, kraftvoll und überzeugend darbot.

Das Publikum dankte mit einem langanhaltenden Applaus und großzügigen Spenden für die Hospiz-Stiftung für diesen schönen Abend.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ
Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an
Kerstin.Neddenriep@evlka.de
Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an
Kerstin.Neddenriep@evlka.de